

DAS BEMÜHEN DER KREISSTADT um die Ansiedlung eines modernen Kinozentrums ist nach langer Suche und herben Rückschlägen jetzt von Erfolg gekrönt: Bis Ende 2016 soll ein Multiplexkino auf dem NINO-Areal eröffnen.

Nordhorn bekommt ein Multiplexkino

Verträge sind unter Dach und Fach

Die Kaufverträge für das NINO-Grundstück sind bereits unterschrieben. Nach dem Sommer soll der Baubeginn für das fünf bis sechs Millionen Euro teure Multiplex mit sechs Sälen, rund 700 Sitzplätzen, modernster Kinotechnik und einem Foyer mit Cocktailbar und Restaurant sein.

Von Thomas Kriegisch

NORDHORN. Lange Zeit hatte die Kreisstadt nach Investoren und Betreibern für ein modernes Kino gesucht. Nachdem im Herbst 2014 ein Investor für das geplante Kino auf der Dreiecksfläche zwischen Hochbau-Parkplatz und NINO-Allee in letzter Mi-

nute wieder abgesprungen war, hatte die Stadt in der führenden Fachzeitschrift eine Anzeige geschaltet – und großes Interesse ausgelöst.

Nach intensiven Verhandlungen erhielten nun die Architekten und Projektentwickler Helmut und Andreas Hettwer (Hettwer GbR, Anklam) als Investoren den Zuschlag. Sie haben das Grundstück erworben und erstellen für den Pächter Alexander Thye („Dersa Kino Damme GmbH“) den Neubau. „In erster Linie sind wir planende Architekten und Bauingenieure. Doch wir investieren auch in Objekte, die spannend und schön sind“, sagte Helmut Hettwer zum Engagement in Nordhorn.

Wie Thye gestern bei der Vorstellung des Kino-Projektes im NINO-Hochbau erklärte, investiert er rund 1,6



Die ersten Planungen sehen ein Foyer mit Cocktail-, Coffee- und Sky-Sports-Bar (oben links), sechs Kinosäle sowie zwei optionale Saalflächen und Parkplätze vor. Fotos: Stadt Nordhorn

Millionen Euro in die Ausstattung des barrierefrei konzipierten Kinos. Geplant sind zwei Säle mit jeweils 259 Plätzen, zwei Säle mit je 123 Plätzen und zwei Säle mit je 76 Plätzen. Optional bietet der Neubau noch Platz für zwei weitere Säle. Die Kino-Technik soll in Bild und Sound dem neusten Standard entsprechen. So werden vier Säle eine 3-D-Ausstattung haben, auch ein System für Hör- und Sehbehinderte wird es geben.

Die Säle sollen mit riesigen Leinwänden sowie breiten, viel Bein- und Sichtfreiheit bietenden Sesseln „luxuriös ausgestattet“ werden. „Das Kino soll zu einem Rundumerlebnis werden. Heute verbindet sich ein Kinobesuch auch mit Angeboten aus der Gastronomie“, erklärte der 42-Jährige. Die will Thye im Foyer etablieren, zudem denkt er an spezielle Filmreihen und -angebote oder auch im Sommer an ein Open Air-Kino oder ein Auto-Kino.

Die „Dersa GmbH“ betreibt zurzeit drei Kinos in Damme, Soltau und Rahden und kommt damit laut Thye jährlich auf 250 000 Besu-

cher. Nordhorn wird das größte „Dersa Kino“ erhalten – der Pächter erwartet hier rund 160 000 Besucher im Jahr aus der Grafschaft, aber auch aus dem westfälischen und emsländischen Umland. Ein Kinokarte in Nordhorn wird um die 8 Euro kosten.

Ihre Freude über das Kino und die weitere Aufwertung des NINO-Areals brachten gestern Bürgermeister Thomas Berling und Stadtbaurat Thimo Weitemeier zum Ausdruck. Für Berling hat die Stadt gute Partner für die Verwirklichung des Kinos gefunden. Aus Sicht Weitemeiers wird hier ein weiterer

weicher Standortfaktor geschaffen, der das Mittelzentrum für Firmen und Zuwanderer noch attraktiver mache. Gerhard Woltering und Peter Tautz (NINO-Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft) sehen mit dem Kino einen großen Schritt zur Bebauung des einstigen Textilareals. Für Woltering steht nun der Neubau eines Hotels auf der Wunschliste, um das NINO-Kompetenzzentrum Wirtschaft als Tagungszentrum weiter aufzuwerten.

Auf GN-Online gibt es dazu ein Video. Einfach Online-ID @704 im Suchfeld eingeben.



Sie stellten das Kino-Projekt auf dem Areal vor dem NINO-Hochbau vor (von links): Thimo Weitemeier, Gerhard Woltering, Helmut und Andreas Hettwer, Peter Tautz, Alexander Thye und Thomas Berling. Foto: Westdörp



Auf der Dreiecksfläche zwischen Hochbau-Parkplatz und NINO-Allee (oben rechts) soll das Kino gebaut werden.

Viel Freude „über ein ganz neues Erlebnis“

Nachricht vom Kinoneubau verbreitet sich am Freitag wie ein Lauffeuer in Nordhorn

NORDHORN. Die Nachricht, dass sich endlich ein Investor und ein Betreiber für ein modernes Kinozentrum in der Grafschafter Kreisstadt gefunden hat, verbreitete sich gestern Vormittag über die GN-Online-Berichterstattung und über die sozialen Netzwerke wie ein Lauffeuer in Nordhorn. Vor allem junge Leute posteten in zahlreichen Kommentaren ihre Freude und Erwartungen über das geplante Multiplex, das bis Ende 2016 auf dem NINO-Areal eröffnen soll.

SPD: „Geschäft: Kinozentrum endlich am Start“, überschrieb am Freitag die SPD-Fraktion im Nordhorner Rat

ihre Presseerklärung, die sie gleich am Nachmittag noch verschickte. Lob gab es von der Fraktion vor allem für Bürgermeister Thomas Berling (SPD), dass er sich trotz des gescheiterten Anlaufes im vergangenen Jahr mit seiner Mannschaft weiter intensiv dafür eingesetzt habe, in Nordhorn ein modernes Kinozentrum zu verwirklichen: „Die Bemühungen sind nun endlich von Erfolg gekrönt.“

An den Erfolg, mit einem Kinobetreiber und Investor doch noch einen Vertrag zu unterzeichnen, hätten schon viele Nordhorner trotz aller Bemühungen seitens der Verwaltung nicht mehr geglaubt. Vielmehr sei die Entwicklung

skeptisch beobachtet worden. „Umso größer sind jetzt die Überraschung und die Vorfreude“, heißt es von der SPD-Fraktion.

SPD-Fraktionssprecherin Petra Alferink freut sich für die Kinoliebhaber, „dass auch Nordhorn nun ein attraktives Programm bieten kann“. Die SPD Nordhorn habe sich immer dafür ausgesprochen



und die Stadt in ihren Bemühungen unterstützt, das NINO-Areal mit einem Kino noch weiter aufzuwerten. Nach der geplanten Einführung des SPNV, des Neubaus des Hallenbades und des Sportparks sei dies ein weiterer Meilenstein in der Attraktivität der Stadt. Auch Urlauber würden von diesem zusätzlichen Angebot profitieren. Der SPD-Sprecher im Stadtentwicklungsausschuss, Theo Kramer, begrüßt die Standortentscheidung,

da hier künftig in unmittelbarer Nähe zum Sportpark mit dem Hostel und dem Ferienpark weitere Freizeitmöglichkeiten auch für junge Leute geboten werden.

Junge Union: Sebastian Hochmann, Vorstandsmitglied der JU Nordhorn, schrieb in einer Stellungnahme: „Endlich! Wir freuen uns für unsere Kreisstadt wirklich sehr. Schon bald dürfen wir uns über ein ganz neues Erlebnis freuen. Die Attraktivität der ganzen Grafschaft steigt enorm. Lange haben wir für den Neubau gekämpft, deshalb freuen wir uns umso mehr, dass ein Investor das Potenzial der Grafschaft erkannt hat.“